

**Protokoll über die öffentliche Sitzung  
des Gemeinderats Berghaupten  
am 7. November 2016**

<b>Anwesend:</b>	Bürgermeister J. Schäfer 10 Gemeinderäte
<b>Beurlaubt/entschuldigt: (Grund)</b>	-/-
<b>Schriftführer:</b>	Ratschreiber R. Hertle
<b>Bedienstete:</b>	Rechnungsamtsleiter R. Vogt
<b>Ort:</b>	Bürgersaal, Altes Schulhaus
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr
<b>Ende:</b>	22.30 Uhr
<b>Seiten:</b>	29
<b>Anlagen:</b>	3 (zu TOP 3, 4a und 4b)

**Tagesordnung**

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
4. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
5. Feststellung der Jahresrechnung 2015
6. Vorbereitung der Haushaltsberatung 2017
  - a) Gemeindewald
  - b) Feuerwehretat
  - c) Schuletat
7. Verwaltung der Jagdgenossenschaft Berghaupten; hier: Zustimmung zur Übernahme der Aufgaben durch den Gemeinderat
8. Vorbereitung der Jagdverpachtung
  - a) Bildung der Jagdbezirke
  - b) Textliche Fassung des Pachtvertrags

- c) Ausschreibung
  - d) Umsatzbesteuerung
9. Besetzung des Gutachterausschusses; hier: Neubestellung des Vorsitzenden und der Beisitzer
10. Gewährung von Zuschüssen an Sport treibende Vereine
11. Umsetzung des PC-Treffs in das bisherige Verkehrsbüro
12. Gewerbepark Vorderes Kinzigtal; hier: Vorberatung der Entscheidungen in der Verbandsversammlung
- a) Wirtschaftsplan 2017 / 2018
  - b) Umsatzsteuerliche Regelung - Änderung zu § 2b UStG
  - c) Abstimmung Ausschreibung, Umfang und Terminplan für die Erschließung
13. Auftragsvergabe zur Sanierung von Schachtabdeckungen im Kanalnetz
14. Mitteilungen der Verwaltung

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 1	

**Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten**

**Diskussionsverlauf:**

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 2	

**Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates**

**Diskussionsverlauf:**

**GR G. Peters** wies darauf hin, dass der Weltladen „Arche“ i der ehemaligen Bäckerei Rösch in der Dorfstraße ab Dezember einen Ersatzraum sucht. Gemeinderat und Verwaltung werden sich dazu Gedanken machen, um eine Lösung zu finden.

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 3	913.69 / Herr Vogt

**Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015**

**Sachverhalt und Begründung:**

<b>Eckzahlen 2015:</b>	<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>+/-</b>
Zuführung zum VmH	69.900 €	391.565 €	321.665 €
Entnahme aus der Rücklage	578.900 €	27.270 €	-551.930 €
Schuldenstand zum 31.12.2015:			969.618,53 €
Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2015:			1.981.691,76 €

Die Eckzahlen sprechen für sich. Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem guten Ergebnis. Die Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushalts, die sich in der Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt ausdrückt, hat sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz erheblich verbessert.

Mit einer Nettoinvestitionsrate von 330.505,53 € hat der Verwaltungshaushalt dazu beigetragen eine Vielzahl bereits getätigter und beabsichtigter Investitionen zu finanzieren. Die Rücklagenentnahme in Höhe von 578.900 € musste nur in Höhe von 27.270 € in Anspruch genommen werden.

Die Einnahmen bleiben im Verwaltungshaushalt hinter den Ansätzen zurück. Allen voran die Gewerbesteuer, die mit einem Aufkommen von gut 244 Tsd. € den Haushaltsansatz von 350 Tsd. € deutlich verfehlt. Hier waren Korrekturen aus den Vorjahren insbesondere aber auch der Abschluss von Insolvenzverfahren mit Forderungsausfällen die Ursache.

Mit einer Summe von 795 Tsd. € stellen die Personalkosten ein Schwergewicht auf der Ausgabenseite dar. Sie betragen 20,5 % des um die inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten gekürzten Volumens des Verwaltungshaushalts. Im Vorjahr waren noch Personalkosten in Höhe von 812 Tsd. € angefallen.

Durchweg waren die Ausgabenansätze gut bemessen und mussten nicht ausgeschöpft werden. Nach Ausgabengruppen zusammengefasst stellen sich die wesentlichen Bereiche mit ihren Einsparungen wie folgt dar:

- Unterhaltung von Grundstücken/baulichen Anlagen - 106.672 €
- Beschaffungen/Inventarunterhaltung - 12.721 €
- Mieten/Pachten - 19.650 €
- Bewirtschaftungskosten - 45.203 €
- Fahrzeugunterhaltung - 13.225 €
- Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben - 118.747 €

Das Volumen bei den Einnahmen im Vermögenshaushalt (831 Tsd. €) wird im Wesentlichen durch die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts (392 Tsd. €) und den Erlösen aus Grundstücksveräußerungen (307 Tsd. €) bestimmt. Die insgesamt eingeplanten Grundstückserlöse konnten allerdings nicht realisiert werden, da 2015 nicht alle Bauplätze im Baugebiet Fuchsbühl III veräußert werden konnten.

Bautätigkeiten im investiven Bereich wurden bei der Erschließung des Baugebiets „Fuchsbühl III“, der weiteren Sanierung der Schlosswaldhalle und der Erweiterung und Sanierung der ehemaligen Streuguthalle ausgeführt. Weiterhin wurden örtlichen Vereinen Investitionskostenzuschüsse von gut 218 Tsd. € gewährt.

Der Haushaltsansatz für die Aufzugsanlage im Rathaus wurde im Haushaltsjahr 2016 neu veranschlagt. Die für das Jahr 2015 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100 Tsd. € wurden nicht benötigt. Von den für die Überplanung der Minigolfanlage vorgesehenen 110 Tsd. € wurden 2015 nur knapp 5 Tsd. € benötigt, für weitere 20 Tsd. € wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet, so dass die übrigen 85 Tsd. € als eingespart gelten.

	Allgemeine Rücklage	Schulden
Stand 31.12.2014	2.008.962,01 €	1.037.290,92 €
Zugang	0,00 €	0,00 €
Abgang	27.270,25 €	67.672,38 €
Stand 31.12.2015	1.981.691,76 €	969.618,54 €

### Diskussionsverlauf:

**Rechnungsamtsleiter R. Vogt** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und eine Präsentation (siehe Anlage 1).

Das Gesamtvolumen betrug knapp 6 Mio. €, wovon gut 5 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt (VwH) und rund 830 Tsd. € auf den Vermögenshaushalt (VmH) entfielen. Die Zuführungsrate des VwH an den VmH von über 391 Tsd. € hat sich gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz mehr als verfünffacht. War im Plan noch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 579 Tsd. € vorgesehen, musste man ihr 2015 nur rund 27 Tsd. € entnehmen. Damit konnte dem VmH eine Nettoinvestitionsrate von über 330 Tsd. € für Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen im VwH blieben jedoch allgemein hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die Gewerbesteuer verfehlte mit 244 Tsd. Euro das anvisierte Ziel von 350 Tsd. € deutlich. Hier waren Korrekturen aus den Vorjahren insbesondere aber auch der Abschluss von Insolvenzverfahren mit Forderungsausfällen die Ursache. Schwergewicht bei den Ausgaben waren wie zu erwarten die Personalkosten mit 795 Tsd. €, die 20,5% des um die inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten gekürzten Volumens des VwH betragen. Die Investitionen konzentrierten sich 2015 auf die Erschließung des Baugebiets Fuchsbühl III, die weitere Sanierung der Schlosswaldhalle und die Erweiterung der Streuguthalle. Das zufriedenstellende Ergebnis ist auch darauf zurück zu führen, dass im VmH 500 Tsd. € weniger als geplant ausgegeben wurden. Die Schulden der Gemeinde betragen zum 31.12.2015 knapp 970 Tsd. €, gleichzeitig verfügte man über Rücklagen in Höhe von knapp 2 Mio. €.

Zum Abschluss teilte Vogt noch mit, wie es um das laufende Haushaltsjahr 2016 bestellt ist. In seinem Zwischenbericht rechnet er bis Jahresende mit leichten Verbesserungen gegenüber den Planzahlen beim Einkommensteueranteil und den Schlüsselzuweisungen, den beiden Haupteinnahmequellen der Gemeinde. Der VmH entwickle sich sehr positiv und auch beim VwH sei eine Ergebnisverbesserung zu erwarten.

**GR R. Harter** dankte R. Vogt für die gute Arbeit und die positiven Zahlen. Auch wenn die finanzielle Lage derzeit noch gut sei, stehe man in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen insbesondere hinsichtlich solch kostenintensiver Themen wie Hochwasserschutz, Flüchtlingsunterbringung etc. Die hohen Ausgaben für die Kinderbetreuung hätten sich auch im Hinblick auf die Bevölkerungszahlen gelohnt.

Der Gemeinderat stimmte sodann dem Verwaltungsvorschlag zu.

### **Beschluss:**

#### **1. Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung für 2015 wie folgt fest:**

#### **Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015**

	<b>Verwaltungs- haushalt</b>	<b>Vermögens- haushalt</b>	<b>Gesamt- haushalt</b>
1 SOLL-Einnahmen	5.078.822,18 €	890.608,69 €	5.969.430,87 €
2 Neue Haushaltseinnahmereste		0,00 €	0,00 €
3 Zwischensumme	5.078.822,18 €	890.608,69 €	5.969.430,87 €
4 abzgl. Haushaltseinnahmereste Vorjahr		60.000,00 €	60.000,00 €
<b>5 Bereinigte SOLL-Einnahmen</b>	<b>5.078.822,18 €</b>	<b>830.608,69 €</b>	<b>5.909.430,87 €</b>
6 SOLL-Ausgaben	5.073.822,18 €	1.021.608,69 €	6.095.430,87 €
7 Neue Haushaltsausgabereste	177.000,00 €	291.000,00 €	468.000,00 €
8 Zwischensumme	5.250.822,18 €	1.312.608,69 €	6.563.430,87 €
9 abzgl. Haushaltsausgabereste Vorjahr	172.000,00 €	482.000,00 €	654.000,00 €
<b>10 Bereinigte SOLL-Ausgaben</b>	<b>5.078.822,18 €</b>	<b>830.608,69 €</b>	<b>5.909.430,87 €</b>
<b>11 Differenz 10 ./ 5</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## 2. Das Vermögen der Gemeinde Berghaupten gliedert sich wie folgt:

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>Kostenrechnende Einrichtungen</b>				
* Sachanlagen	7.406.048,48	338.653,58	324.914,83	7.419.787,23
* Finanzanlagen	101.724,00	0,00	625,00	101.099,00
<b>Verwaltungsvermögen</b>				
* Sachanlagen	7.387.964,23	692.621,08	550.948,61	7.529.636,70
* Finanzanlagen	15.798,32	0,00	874,00	14.924,32
<b>ABGRENZUNG ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Haushaltsausgabenereste (und nicht verwendetes Deckungskapital)	654.000,00	468.000,00	654.000,00	468.000,00
<b>Zwischensumme Deckungskreis I</b>	<b>15.565.535,03</b>	<b>1.499.274,66</b>	<b>1.531.362,44</b>	<b>15.533.447,25</b>
<b>GELDANLAGEN</b>				
Einlagen bei Kreditinstituten	1.200.000,00	1.209.000,00	1.200.000,00	1.209.000,00
Bauspareinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere als Geldanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehensforderungen als Geldanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geldanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>FORDERUNGEN AUS INNEREN DARLEHEN</b>				
<b>FORDERUNGEN AUS LFD. RECHNUNG</b>				
Kasseneinnahmereste	263.350,29	126.080,24	263.350,29	126.080,24
Haushaltseinnahmereste	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
Fehlbeträge (Vorjahr und lfd. Jahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand	1.397.189,88	1.337.390,23	1.397.189,88	1.337.390,23
<b>Zwischensumme Deckungskreis II</b>	<b>2.920.540,17</b>	<b>2.672.470,47</b>	<b>2.920.540,17</b>	<b>2.672.470,47</b>
<b>Summe (DK I und DK II)</b>	<b>18.486.075,20</b>	<b>4.171.745,13</b>	<b>4.451.902,61</b>	<b>18.205.917,72</b>

3. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt  
(Seite 24 bis 27 der Jahresrechnung).

4. Die Unterdeckungen bzw. Überdeckungen bei den Gebührenhaushalten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sind in den kommenden Gebührens-kalkulationen zu berücksichtigen bzw. auszugleichen.

### Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 4 a)	902.4 / Herr Vogt

**Vorberatung der Teilhaushalte für den Haushaltsplan 2017**  
**Hier: Waldhaushalt**

**Sachverhalt und Begründung:**

Revierförster Josef Nolle wird in der Sitzung den Haushaltsplan vorstellen. Mit dem Jahr 2017 beginnt das neue Forsteinrichtungswerk für die kommenden 10 Jahre mit einem auf 1.700 Fm erhöhten jährlichen Hiebsatz. Entsprechend sind gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr höhere Holzerlöse im vorgelegten Bewirtschaftungsplan veranschlagt. Sie betragen für Stamm- und Brennholzerlöse insgesamt knapp 108 Tsd. €. Im Vergleich hierzu sind im Haushaltsjahr 2016 gut 87 Tsd. € Einnahmen aus Holzerlösen veranschlagt.

Vom Holzeinschlag ist nicht eine bestimmte Holzsorte/Baumart betroffen. Er verteilt sich nahezu gleichmäßig über Nadel- wie Laubhölzer, wobei rund 1.400 Fm auf Stammholz und 300 Fm auf Brennholz entfallen.

Die Kosten für die Holzernte liegen im Bereich des Vorjahreswertes. Nach wie vor nehmen die Verwaltungskosten einen großen Anteil an den Gesamtkosten ein. In den Verwaltungskosten sind Versorgungsaufwendungen für Pensionen und Personalkostenanteile für die Revierbeförsterung enthalten. Momentan haben wir noch eine „Kreisbeförsterung“, deren Ende jedoch absehbar ist. Der Kommunalwald der Gemeinden Gengenbach, Ohlsbach, Durbach, Ortenberg und Berghaupten wird künftig von einem kommunalen Förster, dessen Personal- und Sachkosten, entsprechend geschlüsselt werden, betreut.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** begrüßte zu diesem TOP **Revierförster J. Nolle**, der die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage 2) erläuterte.

J. Nolle stellte zum zweiten und wahrscheinlich letzten Mal den **Waldhaushalt 2017** vor, da die sog. „Kreisbeförsterung“ aus rechtlichen Gründen endet. Der Kommunalwald der Gemeinden Gengenbach, Ohlsbach, Durbach, Ortenberg und Berghaupten wird künftig von einem kommunalen Förster, dessen Personal- und Sachkosten entsprechend geschlüsselt werden, betreut.

Der Entwurf 2017 weist lt. Nolle einen leichten Überschuss aus. Einnahmen in Höhe von ca. 95.500 € stehen Ausgaben in Höhe von 70.600 Euro gegenüber, was zu einem Plus von knapp 24.000 Euro führt. Mit dem Jahr 2017 beginnt das neue Forsteinrichtungswerk für die kommenden 10 Jahre mit einem um 200 Fm auf 1.700 Fm erhöhten jährlichen Hiebsatz. Entsprechend sind gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr höhere Holzerlöse im vorgelegten Bewirtschaftungsplan veranschlagt. Sie

betragen für Stamm- und Brennholzerlöse insgesamt knapp 108 Tsd. € (2016: 87 Tsd. €). Der Einschlag beschränkt sich dabei nicht nur eine bestimmte Holzsorte/Baumart sondern verteilt sich vielmehr nahezu gleichmäßig über alle Nadel- wie Laubhölzer, wobei rund 1.400 Fm auf Stammholz und 300 Fm auf Brennholz entfallen. Grundsätzlich zeige sich der Stammholzmarkt stabil, während der Markt für Brennholz zunehmend schwieriger werde.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald Berghaupten wird wie von Revierleiter Josef Nolle vorgeschlagen in den Haushaltsentwurf 2017 der Gemeinde übernommen.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 4 b)	902.4 / Herr Vogt

**Vorberatung der Teilhaushalte für den Haushaltsplan 2017**  
**Hier: Feuerwehretat**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Bedarfsanmeldung der Feuerwehr für das kommende Haushaltsjahr war den Sitzungsunterlagen als Anlage beigefügt. In dieser Aufstellung ist noch nicht die Beschaffung einer Schlauchreinigungsanlage bei der Stadt Gengenbach enthalten. Die Gemeinden Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten haben ihre Schläuche in einen Schlauchpool eingebracht aus dem sich die Feuerwehren bedienen können. Die Schlauchreinigungsanlage soll rund 65 Tsd. € kosten, der Anteil der Feuerwehr bzw. der Gemeinde Berghaupten beträgt 15 %, also rund 10 Tsd. €.

Die beantragten Mittel im Verwaltungshaushalt entsprechen den Ansätzen im Jahr 2016 mit Ausnahme der Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung. Bei dieser Finanzposition sind im laufenden Jahr gut 24 Tsd. € eingestellt. Für das Jahr 2017 werden Mittel in Höhe von gut 13 Tsd. € beantragt. Hier sollen unter anderem 15 neue Feuerwehrhelme angeschafft werden, weil Teile der vorhandenen Helme nicht mehr zugelassen sind.

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen sind 2016 im Haushalt gut 6 Tsd. € veranschlagt. Sie sind für die Beschaffung eines Hohlstrahlrohres, eines Halligan-Tools und der Beschaffung von 4 Atemschutzgeräten vorgesehen. Bislang wurden von der Feuerwehr die Atemschutzgeräte mit Kosten von 4.200 € angeschafft.

Für das Jahr 2017 werden Anschaffungen von beweglichem Vermögen von gut 13 Tsd. € beantragt. Es sollen ein Stromerzeuger, ein WLAN-Beamer, ein gebrauchter Hilfeleistungssatz (Schere/Spreizer) und Suchscheinwerfer angeschafft werden. Weiterhin stehen auch noch die 2016 in der Mittelanmeldung beantragte Anschaffung eines Lüfters und einer Tauchpumpe auf der Agenda der Feuerwehr.

Im Vorfeld der Sitzung findet am Mittwoch, 02.11.2016, ein Gespräch zwischen Bürgermeister Schäfer und Kommandant Markus Bruder statt. In der weiteren Planung über 2017 hinweg, hat die Feuerwehr die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für das Löschfahrzeug LF 8/6 in der Mittelanmeldung ausgewiesen. Die Verwaltung möchte nicht dem Gesprächstermin mit Kommandant Bruder vorgehen und möchte deshalb zunächst keinen Beschlussvorschlag aussprechen. Über das Gespräch wird der Gemeinderat separat informiert.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** begrüßte zu diesem TOP **M. Bruder, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Berghaupten**, der die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage 3) erläuterte.

Der Haushaltsansatz 2017 beträgt insgesamt gut 54.500 Euro für Inventarunterhaltung, Beschaffungen, Haltung von Fahrzeugen, Aus- und Fortbildung sowie den Erwerb von Führerscheinen.

Größte Einzelposten bilden mit je rund 13 Tsd. € die Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung sowie von beweglichem Vermögen. Innerhalb des letzteren Postens sollen noch im laufenden Jahr eine Tauchpumpe und ein Lüfter beschafft werden. 2017 stehen dann ein Beamer und eine neue Leinwand für den Schulungsraum, ein gebrauchter Hilfeleistungssatz (=Rettungsschere für die Bergung von Verletzten bei Autounfällen) und Suchscheinwerfer auf dem Programm. Für 2018 ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs LF 10 als Ersatz für das über 25 Jahre alte LF 8/6 angedacht. Weitere Ausgaben mit Feuerwehrbezug bilden ein neuer Tiefbrunnen zur Löschwasserversorgung des Gewerbegebiets und die Beteiligung an einer Schlauchwaschanlage gemeinsam mit der Stadt Gengenbach.

Der Gemeinderat befürwortete die Anschaffung eines gebrauchten Hilfesatzes, um dadurch die Schlagkraft der Wehr, aber auch die Attraktivität für den Nachwuchs zu erhöhen und damit die Probleme in der Tagverfügbarkeit reduzieren zu können.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Teilhaushaltsplan für die Feuerwehr wird wie von Kommandant M. Bruder vorgeschlagen in den Haushaltsentwurf 2017 der Gemeinde übernommen.**

**Der Lüfter „Chiemsee“ soll noch in 2016 beschafft werden. Alles andere außer das Stromaggregat soll 2017 beschafft werden. Das neue Fahrzeug LF10 ist für 2018 angedacht.**

**Der Tiefbrunnen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet „Röschbünd“ und die Beteiligung an der Schlauchwaschanlage der Feuerwehr Gengenbach sind Gegenstand der Haushaltberatungen.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11**

**Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 4 c)	902.4 / Herr Vogt

**Vorberatung der Teilhaushalte für den Haushaltsplan 2017**  
**Hier: Schuletat**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Bedarfsanmeldung der Grundschule für das kommende Haushaltsjahr war den Sitzungsunterlagen als Anlage beigefügt. Gegenüber den Vorjahren haben sich mit Ausnahme bei den Beschaffungen nur geringfügige Veränderungen ergeben.

Als Anlage war weiterhin eine Tabelle der Ergebnisse 2015, der für 2016 beantragten Haushaltsmittel und bisher verausgabten Mittel sowie die Bedarfsanmeldung und die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ansätze 2017 beigefügt. Die Tabelle zeigt Finanzpositionen die bis 2016 gegenseitig deckungsfähig waren bzw. sind, d. h. sie bilden ein Gesamtbudget für diese Bereiche. Überplanmäßige Ausgaben bei einer oder mehreren dieser Finanzpositionen können durch weniger Ausgaben bei anderen Positionen ohne Genehmigung des Bürgermeisters bzw. Gemeinderats getätigt werden. Für die Jahre 2017 sollten auch die beiden weiteren Finanzpositionen mit in das Budget, bzw. in den Kreis der gegenseitig deckungsfähigen Positionen mit aufgenommen werden. Die Abrechnungswerte der vergangenen Jahre zeigen, dass dieses „Budget“ immer ausreichend bemessen war.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Der Gemeinderat stimmte ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt dem Verwaltungsvorschlag für die Haushaltsansätze 2017 zu. Sie können in dieser Höhe in den Haushaltsplanentwurf 2017 übernommen werden.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11**  
**Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
7. November 2016	öffentlich 5	787.15 / Herr Schäfer

**Verwaltung der Jagdgenossenschaft Berghaupten  
hier: Zustimmung zur Übernahme der Aufgaben durch den Gemeinderat**

**Sachverhalt und Begründung:**

Am 26.10.2016 findet die Versammlung der Jagdgenossenschaft statt. Es ist geplant, mit den Grundstückseigentümern der jagdbaren Flächen (Jagdgenossen) die Satzung der Jagdgenossenschaft neu zu beschließen und die Aufgaben auf den Gemeinderat zu übertragen. Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 18.07.2016 der Entwurf der Satzung der Jagdgenossenschaft bereits bekannt gegeben. Nach Beschlussfassung der Satzung ist die Übernahme der Aufgaben durch den Gemeinderat noch formell zu beschließen.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt die Übertragung der Aufgaben der Jagdgenossenschaft an.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 6	787.15 / Herr Schäfer

- Vorbereitung der Jagdverpachtung:**
- a) Bildung der Jagdbezirke**
  - b) Textliche Fassung des Pachtvertrags**
  - c) Ausschreibung**
  - d) Umsatzbesteuerung**

**Sachverhalt und Begründung:**

Nachdem unter TOP 5 der Gemeinderat die Verwaltung der Jagdgenossenschaft übernommen hat, sind nunmehr die Entscheidungen zur Jagdverpachtung ab dem 01.04.2017 zu treffen.

**a) Bildung der Jagdbezirke**

Schon länger ist besprochen eine Neueinteilung der Jagdbezirke vorzunehmen. Die Einteilung soll in 4 Jagdbezirke erfolgen. Diese werden wie folgt gebildet:

- Jagdbezirk 1 (Beschrieb)
- Jagdbezirk 2 (Beschrieb)
- Jagdbezirk 3 (Beschrieb)
- Jagdbezirk 4 (Beschrieb)

Die Einteilung ist mit den Jagdgenossen einvernehmlich besprochen.

**b) Textliche Fassung des Pachtvertrags**

Der Jagdpachtvertrag soll auf der Grundlage des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes sowie der beabsichtigten Neuregelung bezüglich der Begehungsberechtigungen neu gefasst werden. Die Verwaltung hat hierzu eine Gegenüberstellung des Textes der Mustersatzung sowie der bisherigen Satzung gefertigt. Der Satzungstext ist mit den Jagdgenossen abgestimmt. Die Verwaltung beantragt die Zustimmung zur textlichen Fassung des Pachtvertrags, damit diese den Jagdinteressierten vor der Abgabe der Angebote bekannt gemacht werden kann.

**c) Ausschreibung des Jagden**

Die Verwaltung hat einen Ausschreibungstext vorbereitet. Dabei wird unterschieden zwischen der Vergabe der zwei Eigenjagden durch die Gemeinde sowie der Verpachtung der zwei Jagdbögen der Jagdgenossenschaft.

Die beiden Eigenjagden der Gemeinde werden durch sogenannte Zupachtungsflächen aus der Jagdgenossenschaft ergänzt. Hierzu werden ebenfalls separate Pachtverträge abgeschlossen.

Der Entwurf der Ausschreibung war den Sitzungsunterlagen angeschlossen. Die Ausschreibung soll zweimal im Amtsblatt erscheinen. Bewerbungsschluss soll der 15.12.2016 sein. Nachdem bei einer erstmaligen Verpachtung an einen neuen Pächter die Jagdgenossen der Verpachtung zustimmen müssen, sollte vor der nichtöffent-

lichen Beratung im Gemeinderat eine Abstimmung mit den Jagdgenossen stattfinden.

**d) Umsatzbesteuerung**

Zum 01.01.2017 tritt eine Neuregelung bezüglich der Umsatzsteuerpflicht bei der Jagdverpachtung ein. Den Sitzungsunterlagen war die GT-Info Nr. 18/2016 zur Kenntnis angeschlossen, in der hierzu Ausführungen gemacht werden. Genauso wie bei der Umsatzsteuerpflicht für die Gemeinden besteht in diesem Jahr noch eine Optionsmöglichkeit, die Umsatzbesteuerung bis 31.12.2020 hinauszuschieben. Nachdem jedoch die Eigenjagdbezirke der Gemeinde ohnehin umsatzsteuerpflichtig sind, wäre aus Gründen der Gleichbehandlung die gesetzliche Regelung vorzuziehen. Dies hätte auch den Vorteil, dass sich nicht innerhalb der Pachtzeit die Pacht infolge der Änderung der Umsatzsteuer erhöhen würde. Die Interessenten könnten sich bei der Abgabe ihrer Angebote hierauf einstellen.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Bei a) bis c) stimmte der Gemeinderat ohne längere Diskussion dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Bei d) sprachen sich **GR R. Seiler** und **GR M. Feißt** dafür aus, entgegen dem Verwaltungsvorschlag von der Option Gebrauch zu machen und stimmten daher gegen den Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

**a) Der Gemeinderat stimmt der Einteilung der Jagdbezirke zu.**

**b) Der textlichen Fassung des Pachtvertrags wird zugestimmt.**

**c) Der Gemeinderat stimmt dem Ausschreibungstext sowie dem vorgetragenen Zeitplan zu.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11**

**Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>X</b>		<b>X</b>		

**Beschluss:**

d) Von der Möglichkeit der Ausübung der Option wird kein Gebrauch gemacht. Damit tritt zum 1. Januar 2017 die gesetzliche Regelung der Umsatzbesteuerung ein.

**Entscheidung:**

Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
	X	9	2	

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 7	625.21 / Herr Hertle

**Besetzung des Gutachterausschusses**  
**Hier: Neubestellung des Vorsitzenden und der Beisitzer**

**Sachverhalt und Begründung:**

Nach der Verordnung der Landesregierung über die Besetzung des Gutachterausschusses, Kaufpreissammlungen und Bodenrichtwerten nach dem Baugesetzbuch (Gutachterausschussverordnung) sind die Gutachterausschüsse bei den Gemeinden zu bilden. Der Vorsitzende und die Gutachter werden jeweils auf 4 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Der derzeit amtierende Gutachterausschuss, der zuletzt im Jahr 2012 gebildet wurde und dessen Amtszeit am 31.12.2016 endet, setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Hans-Herbert Stark
- Stellvertretender Vorsitzender: Bernd Vetter
- Weitere Gutachter: Thomas Schnurr, Franz Bruder, Dominik Müller

Die Gutachter sollen grundsätzlich in der Ermittlung von Grundstückswerten oder sonstigen Wertermittlungen sachkundig und erfahren sein. Diese Voraussetzungen erfüllen regelmäßig Architekten bzw. Vertreter aus Berufen des Bauhandwerks. Es sind auch Personen geeignet, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit besondere Erfahrungen in diesen Bereichen mitbringen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Besetzung des Gutachterausschusses unverändert für die nächsten 4 Jahre bis zum 31.12.2020 vorzunehmen. Alle bisherigen Gutachter haben gegenüber der Verwaltung ihre Bereitschaft signalisiert, das Amt erneut für vier Jahre zu übernehmen.

Weitere Vorschläge sind möglich.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Der Gemeinderat begrüßte die Bereitschaft der Gutachter, ihre ehrenamtliche Tätigkeit für weitere 4 Jahre auszuüben.

**Beschluss:**

Für die Jahre 2017 bis 2020 werden in den Gutachterausschuss der Gemeinde Berghaupten bestellt:

- als Vorsitzender: Hans-Herbert Stark
- als stellvertretender Vorsitzender: Bernd Vetter
- als weitere Gutachter: Thomas Schnurr, Franz Bruder, Dominik Müller

**Entscheidung:**

Stimmberechtigt sind: 11

Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 8	021.55 / Herr Schäfer

**Gewährung von Zuschüssen an Sport treibende Vereine**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Verwaltung hat die Sport treibenden Vereine angeschrieben und aufgefordert, Zuschussanträge einzureichen. Von folgenden Vereinen wurden Anträge vorgelegt:

- Tischtennisclub
- Kleinkaliberschützenverein
- Sportverein
- Turnverein
- Skiclub

Die Anträge mit den eingereichten Unterlagen sind den Sitzungsunterlagen angeschlossen. Unter Abwägung der Anzahl der betreuten Jugendlichen und der Finanzsituation, die insbesondere an den Trainerkosten mit Einbeziehung der Hallenmiete, Rundenwettkämpfen beurteilt wurden, schlägt die Verwaltung für die Jahre 2016 und 2017 jeweils folgende Förderung vor:

- |                              |            |
|------------------------------|------------|
| - Tischtennisclub            | 3.000 Euro |
| - Kleinkaliberschützenverein | 300 Euro   |
| - Sportverein                | 1.500 Euro |
| - Turnverein                 | 4.000 Euro |
| - Skiclub                    | 400 Euro   |

**Diskussionsverlauf:**

Bei Aufruf des TOP rückte **GR R. Harter** als Präsident des SVB vom Ratstisch ab und nahm für die Dauer der Aussprache und Entscheidung im Zuhörerbereich platz.

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.



**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 9	764.2 / Herr Schäfer

**Umsetzung des PC-Treffs in das bisherige Verkehrsbüro**

**Sachverhalt und Begründung:**

Dem Gemeinderat ist bekannt, dass die verlässliche Grundschule einen weiteren Raumbedarf hat. Hierzu soll der bisherige Raum des PC-Treffs im Obergeschoss der Wohnung im Grundschulgebäude zugeordnet werden. Der PC-Treff soll in das bisherige Verkehrsbüro umgesetzt werden. Mit den Beteiligten ist dies besprochen. Der Verkehrsverein würde im Vorraum abschließbare Schränke in ausreichender Zahl erhalten, die das Einlagern von Akten ermöglichen würde. Im künftigen PC-Treff würde ein PC-Arbeitsplatz für den Verein weiterhin bestehen bleiben. Die Vorstandssitzungen des Verkehrsvereins würden weiterhin im Vorraum stattfinden. Für das Blasorchester ändert sich hierdurch nichts. Die Termine des PC-Treffs würden mit dem Blasorchester abgestimmt werden.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Umsetzung des PC-Treffs wird zugestimmt.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 10	621.91 / Herr Schäfer

**Gewerbepark Vorderes Kinzigtal  
hier: Vorberatung der Entscheidungen in der Verbandsversammlung  
a) Wirtschaftsplan 2017 / 2018  
b) Umsatzsteuerliche Regelung - Änderung zu § 2b UStG  
c) Abstimmung Ausschreibung, Umfang und Terminplan für die Erschließung**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung ist am 16.11.2016. Auf der Tagesordnung werden der Wirtschaftsplan 2017/18, die umsatzsteuerliche Regelung unter Berücksichtigung des § 2 UStG sowie der Zeitplan und der Umfang der Erschließungsmaßnahmen stehen. Auf die Sitzungsunterlagen der Stadt Gengenbach wird verwiesen. Es wird um jeweilige Zustimmung und um Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Verbandsversammlung gebeten.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**GR J. Bergmann** wies auf die seiner Ansicht nach erheblichen negativen Folgen eines solchen Gebiets für Natur, Umwelt und Landschaft hin sowie auf die Zunahme des Fahrzeugverkehrs im Kinzigtal und stimmte deshalb gegen den Beschlussvorschlag.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Die Vertreter der Gemeinde werden ermächtigt, den dargestellten Beschlussanträgen zuzustimmen.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
	<b>X</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 11	701.22 / Herr Schäfer

**Auftragsvergabe zur Sanierung von Schachtabdeckungen im Kanalnetz**

**Sachverhalt und Begründung:**

In einzelnen Straßenbereichen sind Schachtabdeckungen des Kanalnetzes sowohl im Schmutz- als auch im Regenwasserkanal defekt und sollen daher saniert werden. Die Verwaltung hat hierzu Angebote eingeholt. Es sollen 10 Schachtabdeckungen saniert werden. Die Fa. Förster hat das preisgünstigste Angebot abgegeben. Der Kostenaufwand beträgt 6.342,70 Euro. Die Fa. Förster hat im letzten Jahr bereits Schachtsanierungen mit dem angebotenen Verfahren ausgeführt. Die Sanierung soll noch vor dem Winter ausgeführt werden.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

**Beschluss:**

**Der Auftragserteilung wird zugestimmt.**

**Entscheidung:**

**Stimmberechtigt sind: 11  
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

**Grund:**

<b>Einstimmig</b>	<b>Mehrheitlich</b>	<b>ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
X		X		

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 12 a)	702.1 / Herr Vogt

**Mitteilungen der Verwaltung**  
**Hier: Betriebskostenabrechnung 2015 – Kläranlage Gengenbach**

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Betriebskostenabrechnung für die Kläranlage Gengenbach war den Sitzungsunterlagen beigelegt. Die Betriebskosten je cbm/Abwasser betragen 1,067 €. Gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von knapp 5 %.

Nachdem durch größere Reparaturmaßnahmen im Jahr 2014 die Betriebskosten auf über 618 Tsd. € angestiegen waren, betragen diese im Jahr 2015 knapp 592 Tsd. €

Die übrigen ausgewiesenen Kostenblöcke haben zwar relativ starke Schwankungen, doch haben deren absoluten Abweichungen nur untergeordnete Auswirkungen auf den Umlagesatz.

Die von Berghaupten angelieferte Abwassermenge weist in den vergangenen Jahren kaum Veränderungen gegenüber der gesamten Abwassermenge aus. Der Anteil Berghauptens am gesamten Abwasseraufkommen liegt im langjährigen Durchschnitt bei rund 16 %.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 12 b)	401.5 / Herr Schäfer

**Mitteilungen der Verwaltung  
hier: Sozialbericht des Ortenaukreises**

**Sachverhalt und Begründung:**

Der Ortenaukreis hat der Gemeinde den Sozialbericht 2016 übersandt.

Der Bericht kann während der Dienststunden im Rathaus eingesehen werden.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 12 c)	001.24 / Herr Schäfer

**Mitteilungen der Verwaltung  
hier: Gedenkfeier am Volkstrauertag**

**Sachverhalt und Begründung:**

Am 13.11.2016 ist Volkstrauertag. Die Gedenkfeier findet im üblichen Rahmen am Sonntag um 10.30 Uhr beim Gefallenenehrenmal vor dem Rathaus statt. Ein Gottesdienst ist an diesem Sonntag nicht. Die Gemeinderäte werden zur Teilnahme eingeladen.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten  
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 12 d)	632.21 Bauakte Jägerpfad 24 / Frau Lienhard

**Mitteilungen der Verwaltung  
hier: Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage, Jägerpfad 24**

**Sachverhalt und Begründung:**

Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Fuchsbühl III. Der Bauherr beantragt den Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage.

Die Bebauungsvorschriften werden eingehalten.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Vom Bauvorhaben wird Kenntnis genommen.**

**Gemeinde Berghaupten**  
**Protokoll der Gemeinderatssitzung**

<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Aktenzeichen/Bearbeiter</b>
7. November 2016	öffentlich 12 e)	815.75 / Herr Hertle

**Mitteilungen der Verwaltung**

**Hier: Prüfbericht über Untersuchungen des Trinkwassers nach der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, Trinkwasser-verordnung (TrinkwV) aus der öffentlichen Wasserversorgung**

**Sachverhalt und Begründung:**

Der Prüfbericht des SchwarzwaldWasser-Labors über die Untersuchung vom 26.09.2016 wird bekannt gegeben. Die Probe erfüllt die Anforderungen der TrinkwV in vollem Umfang und bestätigt erneut die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers.

Die detaillierten Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

**Diskussionsverlauf:**

**BM J. Schäfer** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

**Es wird Kenntnis genommen.**

Schäfer  
(Bürgermeister)

Hertle  
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)